



DAS KOCHBUCH

FÜR E-MAIL-PROJEKTE

IM DEUTSCHUNTERRICHT

ARBEITSBLÄTTER



**GOETHE
INSTITUT**

Goethe-Institut Krakau

Das Kochbuch für E-Mail-Projekte im Deutschunterricht Arbeitsblätter

Koordination des Projektes:

Andreas Kotz

Autoren:

Lone Hagen, Annie Ring Knudsen, Thomas Peters

Redaktion:

Andreas Kotz

Zeichnungen:

Krzysztof Kałucki

Grafische Gestaltung:

Monika Bilich

5. überarbeitete Auflage 2016

- 4 Einführung**
- 5 Themen**
- 8 Hilfsblätter**
 - 8** Schreibhilfe für Schüler
 - 9** Checkliste
 - 10** Steckbrief
- 12 Bild 0 - Brainstorming**
- 13** Bild 0 - Brainstorming - Lehrerblatt
- 14 Bild 1 - Ich**
- 16** Bild 1 - Ich - Lehrerblatt
- 17 Bild 2 - Meine Familie-Meine Haustiere**
- 19** Bild 2 - Meine Familie-Meine Haustiere - Lehrerblatt
- 20 Bild 3 - Mein Hobby-Meine Interessen**
- 22** Bild 3 - Mein Hobby-Meine Interessen - Lehrerblatt
- 23 Bild 4 - Mein Haus-Meine Wohnung**
- 24** Bild 4 - Mein Haus-Meine Wohnung - Lehrerblatt
- 25 Bild 5 - Mein Zimmer**
- 26** Bild 5 - Mein Zimmer - Lehrerblatt
- 27 Bild 7 - Mein Stundenplan**
- 29** Bild 7 - Mein Stundenplan - Lehrerblatt
- 30 Bild 8 - Meine Schule**
- 33** Bild 8 - Meine Schule - Lehrerblatt
- 34 Bild 9 - Mein Land - Lehrerblatt**
- 35 Evaluation - Teste dich selbst!**
- 37 Evaluation - Stimmzettel**

Zum Gebrauch der Arbeitsblätter

Mit den Arbeitsblättern zum Projekt *Das Bild der Anderen* haben wir die Absicht, DaF-Anfänger dazu zu bringen, mit anderen DaF-Lernern im Ausland per E-Mail zu korrespondieren. Als Grundlage für die Korrespondenz greifen wir die am häufigsten benutzten Themen im Anfängerunterricht auf. Die Schüler* sollen die Themen kommunikativ, in Briefform und mit dem relevanten Wortschatz bearbeiten.

Jedes Arbeitsblatt besteht aus zwei Teilen: einem Schülerblatt und einem Lehrerblatt. Das Schülerblatt enthält Texte mit dazu gehörenden Aufgaben, die Wörter und Redewendungen kommunikativ einführen, vorentlastende Übungen sowie Redemittel. Mit diesem Wortschatz werden die Schüler in den Stand versetzt, eigene Briefe an den Partner zu schreiben. Das Lehrerblatt enthält eine Anleitung zum Einsatz des Schülerblatts sowie verschiedene Hinweise für die Unterrichtspraxis.

Neben den Arbeitsblättern gibt es noch die so genannten *Hilfsblätter*. Sie sind für die Schüler gedacht und sollten während des gesamten Projekts als Hilfsmittel benutzt werden.

Die Schüler bekommen die Hilfsblätter gleich zu Projektbeginn, die Arbeitsblätter kann man dann nach und nach verteilen. Außerdem müssen die Lernenden so schnell wie möglich lernen, ein Wörterbuch zu benutzen.

** Es sind immer Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint; aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet.*

1 Themenübersicht der Briefe

Ein guter Einstieg vor Beginn der eigentlichen Korrespondenz ist ein Brainstorming zum Thema „Was wisst ihr über unser Partnerland?“ (s. Bild 0). Die Ergebnisse werden festgehalten und können am Ende mit den während des Projekts gesammelten Informationen verglichen werden.

Brief 1 **Ich** – Name, Geschlecht, Alter, Geburtstag, Nationalität, Adresse, Größe, evtl. Gewicht, Augen- und Haarfarbe, Klasse, Name der Schule. Fragen an den Partner stellen. Hinweis: Das Lehrerblatt enthält einen kreativen Vorschlag zum Thema Aussehen und Fotos!

Antwortbrief **Ich** – Fragen beantworten und über sich selbst weiter erzählen. Evtl. ergänzende Fragen zum Brief des Partners stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (Meine Familie – Meine Haustiere).

Brief 2 **Meine Familie – Meine Haustiere** – Bruder, Schwester, Geschwister, Freunde, Haustiere, beschreibende Adjektive. Fragen beantworten und über die eigene Familie weiter erzählen. Fragen an den Partner über seine Familie, Freunde und Haustiere stellen.

Antwortbrief **Meine Familie – Meine Haustiere** – Fragen beantworten und über die Familie weiter erzählen. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (Mein Hobby – Meine Interessen).

Brief 3 **Mein Hobby – Meine Interessen** – Sport, Verein, Hobby, Interessen. Fragen beantworten und über die eigenen Hobbys/Interessen erzählen. Fragen an den Partner über seine Hobbys und Interessen stellen.

Antwortbrief **Mein Hobby – Meine Interessen** – Fragen beantworten und über die eigenen Hobbys/Interessen weiter erzählen. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (Mein Haus – Meine Wohnung).

- Brief 4** **Mein Haus – Meine Wohnung** – Wohnverhältnisse, Lage und Umgebung, Raumaufteilung. Wohnhaus/Umgebung zeichnen oder fotografieren und gesondert verschicken (als Foto oder Scan). Passende Beschreibung dazu verfassen. Fragen an den Partner über Wohnverhältnisse und Lage stellen.
Hinweis: Lösungsschlüssel für den Kollegen mitschicken!
- Antwortbrief** **Mein Haus – Meine Wohnung** – Mit Hilfe der Fotos/Zeichnungen und Beschreibungen herausfinden, wo wer wohnt. Antworten mit eigenen Abbildungen und Texten nach dem gleichen Schema. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (Mein Zimmer).
- Brief 5** **Mein Zimmer** – Möbelstücke, Präpositionen mit dem Dativ. Fragen beantworten. Grundriss vom eigenen Zimmer zeichnen und gesondert verschicken (als Foto oder Scan). Passende Beschreibung dazu verfassen. Fragen über das Zimmer des Partners stellen.
- Antwortbrief** **Mein Zimmer** – Fragen beantworten und Grundriss vom Partnerzimmer mit Hilfe der Beschreibung ausfüllen. Grundriss vom eigenen Zimmer zeichnen und ihn zusammen mit dem ausgefüllten Grundriss gesondert verschicken (als Foto oder Scan). Passende Beschreibung des eigenen Zimmers verfassen.
- Brief 6** **Mein Zimmer** – Korrekturphase. Freundliche E-Mail mit Kommentaren und evtl. Korrekturen der eigenen Zimmer-skizze schicken (den korrigierten Grundriss beifügen). Den erhaltenen Grundriss des Partners mit Hilfe der Beschreibung ausfüllen und zurückschicken.
- Antwortbrief** **Mein Zimmer** – Korrekturphase. Freundliche E-Mail mit Kommentaren und evtl. Korrekturen der eigenen Zimmer-skizze schicken (den korrigierten Grundriss beifügen). Den erhaltenen Grundriss des Partners mit Hilfe der Beschreibung ausfüllen und zurückschicken. Dazu Fragen stellen, die zum nächsten Thema überleiten (Mein Stundenplan).

Zu diesem Zeitpunkt könnte man überlegen, ob beide Klassen nicht ein Schul-Video produzieren wollen!

- Brief 7** Mein Stundenplan – Stundenplan, Fächer, Pausen, Noten, Ferien, bewertende Adjektive. Evtl. Fragen beantworten und selbst weiterführende Fragen stellen.
- Antwortbrief** Mein Stundenplan – Fragen beantworten und über das Schulleben weitererzählen. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (Meine Schule).
- Brief 8** Meine Schule – Schulgebäude und Einrichtung, Klassenzimmer, Anzahl der Schüler, Wegbeschreibung. Fragen beantworten. Stadtplan zeichnen, fotografieren oder einscannen und gesondert verschicken. Passendes Suchspiel dazu verfassen. Fragen zur Schule des Partners stellen.
- Antwortbrief** Meine Schule – Fragen beantworten und Suchspiel lösen. Stadtplan zeichnen, fotografieren oder einscannen und ihn zusammen mit der o.g. Lösung gesondert verschicken. Passendes Suchspiel dazu verfassen. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (Mein Land). Fragen, ob das, was man vom Partnerland zu wissen glaubt, richtig ist!
- Brief 9 (optional)** Mein Land – Geografie, Geschichte, Einwohnerzahl, Wirtschaft, Berufe, Regierungsform, Essgewohnheiten usw. Fragen beantworten und über „Mein Land“ weiter erzählen. Wie in Bild 8 fragen, ob das, was man vom Partnerland zu wissen glaubt, auch richtig ist. Sich für die gute Zusammenarbeit bedanken und ggf. dem Partner einen schönen Urlaub wünschen.
- Antwortbrief** Mein Land – Fragen beantworten und über „Mein Land“ weiterschreiben. Sich für die gute Zusammenarbeit bedanken und ggf. dem Partner einen schönen Urlaub wünschen!

Wichtig ist, dass die Schüler laufend die Informationen, die sie vom Partner erhalten, in den Steckbrief *Mein E-Mail-Partner / Meine E-Mail-Partnerin* eintragen. Fotos sollte man erst nach einiger Zeit austauschen!

HILFSBLÄTTER

Schreibhilfe für Schüler

1. Ort und Datum

Kopenhagen, den 30. April 2005
Amsterdam, 30.04.2005
Helsinki, 30/04 - 2005

2. Anrede

Lieber Peter,

vielen Dank für deinen Brief! Ich will gerne mit dir korrespondieren.

oder

Liebe Sofia,

ich habe leider keinen Brief bekommen! Warum eigentlich nicht?

oder

Hallo Jana,

wie geht's dir? Mir geht es gut!

3. Inhalt des Briefes (Thema)

Beantworte die Fragen und stelle neue Fragen zum nächsten Thema. Achte dabei auf die Grammatik (s. Hilfsblatt *Checkliste*)!

4. Ende des Briefes

Ich freue mich auf deinen nächsten Brief!

oder

Schreib bitte bald!

5. Grüße

Tschüs / Viele Grüße / Liebe Grüße / Herzliche Grüße / Bis bald!

Checklisten

Da die Schüler eine Checkliste auf Deutsch vielleicht nicht verstehen können, schlagen wir vor, dass der Lehrer sie in der Muttersprache anfertigt. Sie könnte folgende Fragen enthalten:

1. Fängt dein Brief mit Ort und Datum an?
2. Ist die Anschrift richtig?
3. Hast du dich für den Brief bedankt, den du erhalten hast?
4. Hast du alle Substantive groß geschrieben (*Junge, Mädchen, Jahre* usw.)?
5. Hast du bei den Verben die richtigen Endungen benutzt?
 ich -e du -st er/sie/es -t
 wir -en ihr -t sie/Sie -en
6. Hast du *sein* geschrieben, wenn du von Sachen erzählst, die einem Jungen oder einem Mann gehören?
7. Hast du *ihr* geschrieben, wenn du von Sachen erzählst, die einem Mädchen oder einer Frau gehören?
8. Hast du auf die Wörter *wenn* (= _____), *wann* (= _____) und *als* (= _____) aufgepasst?
9. Hast du bei *das* und *dass* aufgepasst?
 - *das* ist der Artikel bei Neutrumwörtern (z.B. *das* Mädchen)
 - *dass* bedeutet _____.
10. Hast du die Fragen deines Partners / deiner Partnerin beantwortet?
11. Hast du ihm / ihr einige Fragen gestellt?
12. Hast du deinen Brief mit einem korrekten Gruß beendet?
13. Bist du mit deinem Brief zufrieden?

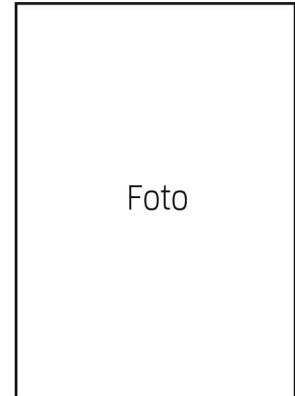
HILFSBLÄTTER

Steckbrief

Steckbrief

Mein E-Mail-Partner / Meine E-Mail-Partnerin

- Wie heißt er/sie?
- Wie alt ist er/sie?
- Wann hat er/sie Geburtstag?
- Staatsangehörigkeit?
- Geschlecht?
- Wo wohnt er/sie?
- Wie sieht er/sie aus?
- Hat er/sie Geschwister?
- Wie heißen die Geschwister?
- Wie alt sind sie?
- Was machen sie?
- Wie heißt sein/ihr Vater?
- Wie alt ist sein/ihr Vater?
- Welchen Beruf hat der Vater?
- Wie heißt seine/ihre Mutter?
- Wie alt ist seine/ihre Mutter?
- Welchen Job hat die Mutter?
- Wie wohnt die Familie?
- Hat er/sie ein Tier?
- Wie heißt das Tier?
- Wie sieht es aus?
- Welche Interessen/Hobbys hat er/sie?
- Ist er/sie in einem Verein?
- Hat er/sie gute Freunde?
- Wie sieht sein/ihr Zimmer aus?
- Wie ist die Umgebung?
- Wie heißt die Schule?
- Welche Fächer mag er/sie?
- Welche Fächer mag er/sie nicht?
- Welche Musik hört er/sie gern?
- Welche Filme sieht er/sie gern?
- Bekommt er/sie Taschengeld?
- Wie viel?
- Welche Länder hat er/sie besucht?



Steckbrief

Mein E-Mail-Partner / Meine E-Mail-Partnerin

Dieses Hilfsblatt wird schon zu Projektsbeginn ausgegeben. Die Absicht ist folgende:

- Die Schüler sollen im Laufe des Projekts die Informationen, die sie von ihrem Partner erhalten, in dieses Blatt eintragen, damit sich daraus langsam „das Bild der Anderen“ zusammenfügt.
- Durch das Blatt bekommen sie Anregungen zum Fragenstellen.
- Am Ende der Korrespondenz können die Schüler den Steckbrief an den Partner schicken, damit dieser ihn bestätigen oder korrigieren kann.

Der Steckbrief enthält Platz für ein Foto, weil die meisten Schüler brennend daran interessiert sind zu wissen, wie der Partner aussieht! Unserer Erfahrung nach sollte man jedoch keine Korrespondenz mit dem Austausch von Fotos – auch nicht Klassenfotos – beginnen, da Fotos einen unerwünschten Einfluss auf die Partnerwahl ausüben können. Man sollte damit warten, bis ein paar Briefe ausgetauscht worden sind!

Die Frage nach der Telefonnummer haben wir mit Absicht ausgelassen, weil eine solche missbraucht werden kann.

Übrigens ist es wichtig nochmals zu betonen, dass die Schüler gerne eine private Korrespondenz anfangen dürfen, aber erst wenn das Projekt abgeschlossen ist. Eine Privatkorrespondenz würde ja wahrscheinlich auf Englisch geführt werden, und die Möglichkeiten weitere Informationen auf Deutsch einzuholen, würden damit sehr eingeschränkt werden.

Eine gute Idee für das Schwarze Brett in der Klasse ist eine Geburtstagsliste der Partner. Man könnte die Schüler dann dazu auffordern, privat Geburtstagsgrüße zu schreiben.

BILD 0

Brainstorming

„Was wissen wir über...?“



„Was wissen wir über...?“



Als Einstieg in das Projekt kann man diese Collage als Basis für ein Brainstorming in der Klasse benutzen, und zwar in der Muttersprache. Etwas werden die Schüler schon über das Partnerland wissen und es könnte ihr Interesse wecken auf diese Themen einzugehen, sodass sie später in ihren Briefen, wenn sie über die sprachlichen Mittel verfügen, entsprechende Fragen stellen können. Die Ergebnisse des Brainstormings kann man dann als Poster im Klassenraum aufhängen.

Zum Abschluss des Projekts könnte man ein zweites Brainstorming in der Klasse machen, um zu sehen, wie viel Neues die Schüler nun über das Partnerland wissen. Mit einem neuen, vollständigeren Poster könnte man das alte dann ersetzen.

BILD 1

Ich

Aufgabe 1

- a) Welche Fragen und Antworten passen zusammen?
b) Schreibe mit den Sätzen einen Dialog.

4 Ich heiÙe Michael Petersen.

D In welcher Klasse bist du?

7 Ich habe blaue Augen und rote Haare

F Wie heiÙt du?

G Und du?

B Woher kommst du?

C Wie alt bist du?

2 Ich bin 14 Jahre alt.

A Wie siehst du aus?

5 Ich wohne in Kopenhagen

E Wo wohnst du?

3 Mein Name ist Eva Peters.

B Woher kommst du?

1 Meine Klasse heiÙt Klasse 7a.

6 Ich komme aus Dänemark.



BILD 1

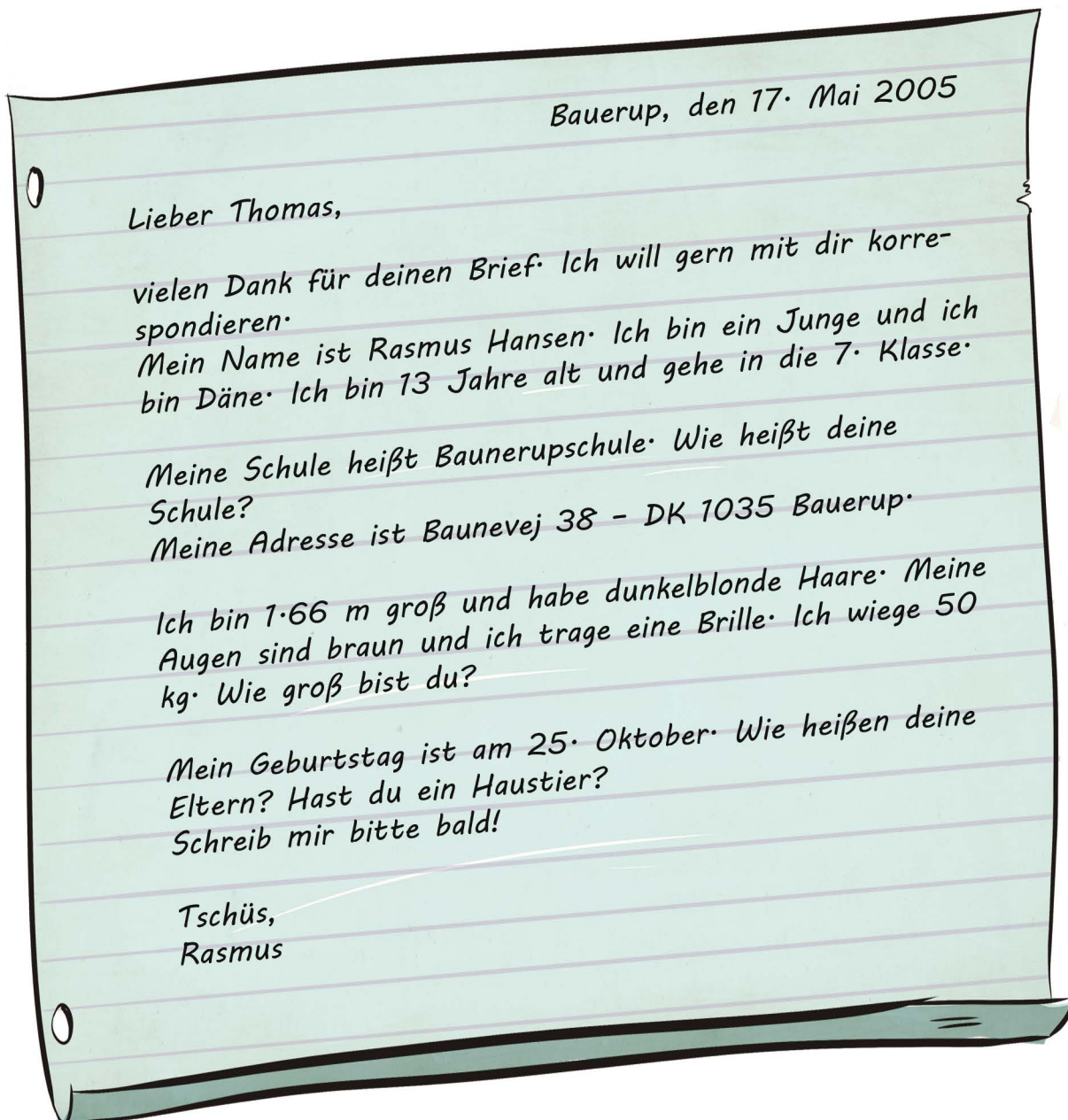
Ich

Aufgabe 2

Schreibe einen Brief

Stell dich vor und erzähle über dich selbst. Stelle auch Fragen an deinen Partner über seine Familie, z.B. „Wie viele Geschwister hast du? Wie heißen sie? Wie heißen deine Eltern?“

Hier ist ein Beispiel:



Themen im ersten Brief: Name – Geschlecht – Alter – Geburtstag – Adresse – Nationalität – Größe – ggf. Gewicht – Augen- und Haarfarbe – andere Kennzeichen – Klasse und Name der Schule

Mit den Begriffen *Name*, *Adresse*, *Nationalität* usw. arbeitet man wahrscheinlich seit den ersten Unterrichtsstunden. Das neue dabei ist, sie in die Briefform zu übertragen. Das Schülerblatt besteht aus einer Wortschatzübung und einem Beispielbrief, die alle wesentlichen Begriffe enthalten.

Aufgabe 1

a) Mit dieser Zuordnungsübung sollen die Schüler das Fragen und Antworten zum genannten Themenbereich üben, zunächst mündlich und in Partnerarbeit.

Lösung: A-7, B-6, C-2, D-1, E-5, F-3, G-4

b) Nach dem mündlichen Training sollen die Schüler dann aus den Sätzen einen schriftlichen Dialog machen, wobei sie diesmal auf die logische Reihenfolge achten müssen.

Aufgabe 2

Die Schüler schreiben den ersten Brief an ihren Partner. Der Beispielbrief kann dabei als Modell dienen. Wenn sie ihre Entwürfe nicht direkt am Computer schreiben, sollen sie auf dem Papier nur auf jeder zweiten Linie schreiben, damit sie Platz haben für Korrekturen. Es lohnt sich auch, die Schüler bei der weiteren Bearbeitung der Texte paarweise zusammenarbeiten zu lassen.

Die Fragen zum Brief sollen zum nächsten Thema überleiten: Meine Familie – Meine Haustiere.

Austausch von Fotos

Man kann selbstverständlich ganz einfach Fotos austauschen. Man kann aber auch ein wenig Kreativität ins Spiel bringen, indem man die Schüler bittet, sich selbst in einer selbst gewählten Rolle zu zeichnen, und das ausgeschnittene Foto als Gesicht der Figur zu verwenden (s. Beispiele im Anhang). Die Zeichnung bekommt keinen Namen und wird gesondert verschickt (eingescannt oder als Foto). Die Schüler verfassen danach eine Beschreibung oder eine kleine Geschichte über sich selbst in ihrer Rolle, die ebenfalls verschickt wird. Der Partner muss dann den richtigen Text dem richtigen Foto zuordnen, um festzustellen, wie er aussieht. Vergessen Sie nicht, dem Kollegen einen Lösungsschlüssel mitzuschicken!

BILD 2

Meine Familie - Meine Haustiere

Aufgabe 1

Kombiniere Text und Bild.
Es gibt mehrere Lösungen! Vergiss nicht, dass du der Fotograf bist!

1. Ich habe 2 Geschwister.
2. Ich habe 4 Geschwister.
3. Ich habe 2 Brüder und 2 Schwestern.
4. Ich habe einen Bruder und eine Schwester.
5. Ich habe keine Geschwister.
6. Ich habe 4 Schwestern.
7. Ich habe 2 Schwestern.
8. Ich habe keine Schwestern.

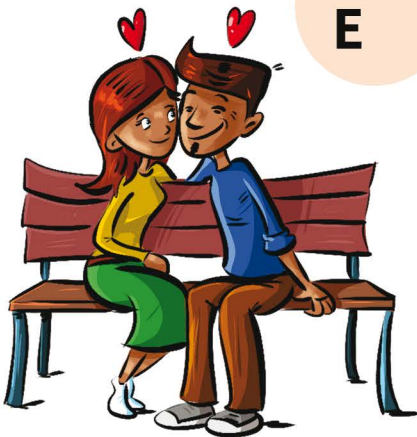


BILD 2

Meine Familie - Meine Haustiere

Aufgabe 2

Beschreibe jetzt deinen Freund/deine Freundin oder dein Haustier (mit dem Wörterbuch)

Ich erzähle dir jetzt etwas über meinen Freund/meine Freundin. Ich habe auch einen Hund/eine Katze.
Er/sie ist ...
Er/sie hat ...
Hast du ein Tier?
Schreib mir bitte über dein Hobby!

Charakter

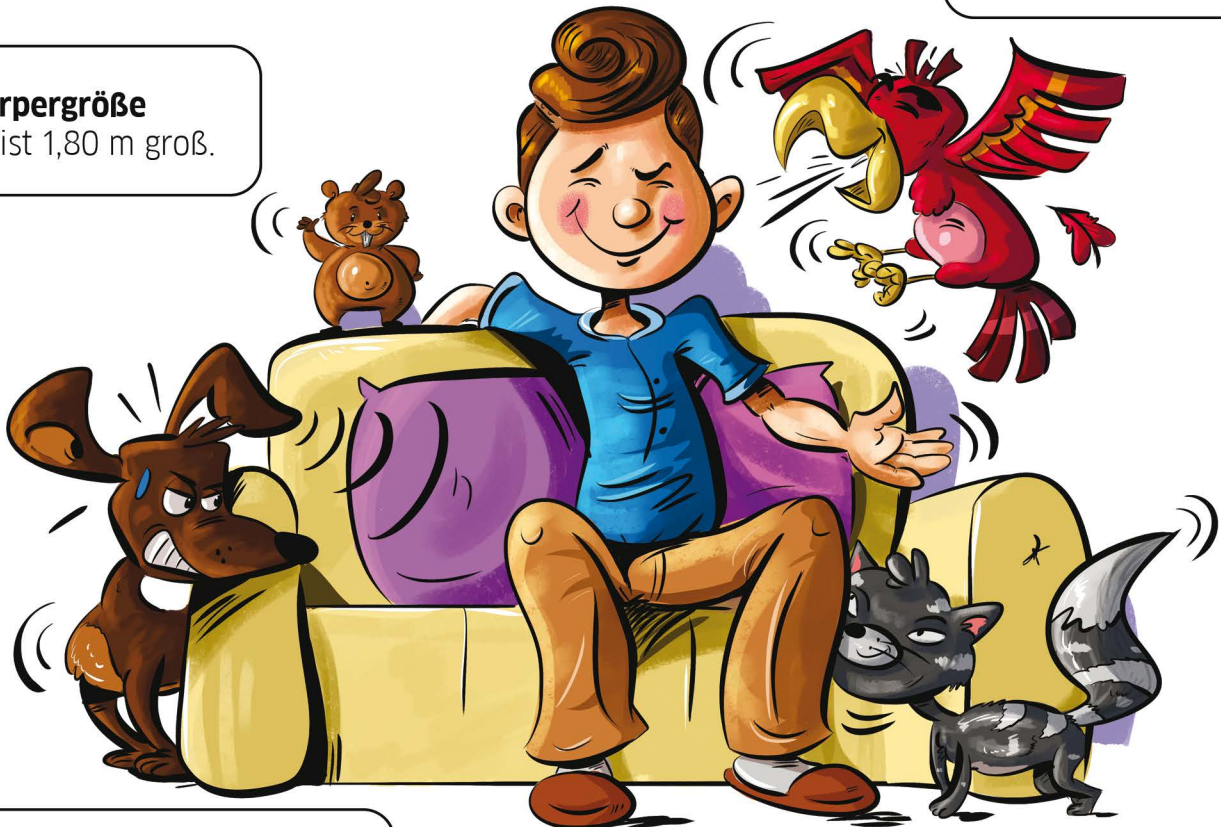
treu
lieb
lustig

Aussehen

hübsch
klein
groß
Er hat blaue Augen
und braune Haare.

Körpergröße

Er ist 1,80 m groß.

**Alter**

Er/Sie ist ... Jahre alt
 Sie hat am 30. April
 Geburtstag.

BILD 2

Meine Familie - Meine Haustiere

Alle Schüler sollten jetzt den ersten Brief von ihrem E-Mail-Partner erhalten haben. Es ist wichtig sicherzustellen, dass wirklich alle einen Brief bekommen haben, sonst muss man dem Kollegen schnellstens eine Suchmeldung schicken!

Der Inhalt des 2. Briefes dreht sich um die Familie. Auch die Freunde und die lieben Haustiere dürfen dabei nicht fehlen! Die Schüler sollen darauf achten, die Fragen ihres Partners aus dem ersten Brief zu beantworten. Die Redemittel oben rechts auf dem Schülerblatt bieten Hilfe für den Briefanfang.

Notwendige Verben: er/sie ist - hat - heißt ...

Aufgabe 1

Lösung:

1. A und C
2. B und D
3. B
4. A und C
5. E
6. D
7. B
8. E

Es ist auch möglich, dass der Schüler einen oder vielleicht zwei von den acht Sätzen in seinem Brief verwendet.

Aufgabe 2

„Beschreibe jetzt deinen Freund, deine Freundin und dein Haustier“ ist eine Aufgabe, bei der der Schüler fast keine Grammatikkenntnisse braucht, außer: er/sie/es ist ... und er/sie/es hat ...

Mit diesen wenigen sprachlichen Mitteln lassen sich sehr unterschiedliche Briefe schreiben. Auf dem Schülerblatt werden Redemittel zum Thema „Haustiere und Freunde“ angeboten sowie Ideen für Fragen, die zum dritten Brief überleiten.

BILD 3

Mein Hobby - Meine Interessen

Aufgabe 1

a) Lies den Text. Vielleicht kannst du darin Ideen für deinen Brief finden.

Beate Weiß ist 14 Jahre alt und wohnt in Berlin. Seit 4 Jahren spielt sie Handball in einem Berliner Verein. Der Verein heißt *Friedenauer SV*. Beate spielt sehr gern Handball und ist eine gute Spielerin. Viele Freundinnen sind auch mit in dem Verein. Beate trainiert 2 Stunden jeden Donnerstag-nachmittag und am Sonntag spielt sie meistens gegen andere Vereine. Oft fährt die ganze Mannschaft sehr weit mit dem Bus. Das findet Beate toll, aber am Montag ist sie in der Schule sehr müde. Das macht aber nichts, wenn nur ihre Mannschaft viele Tore gemacht hat und auch gewonnen hat!



b) Formuliere die Sätze neu. Benutze dabei die 1. Person: *Ich heiße Beate Weiß. Ich bin 14 Jahre alt...*

Aufgabe 2

Vervollständige die Sätze.
Vielleicht kannst du auch einige davon in deinem Brief benutzen.

Mein Sport/Hobby ist...
Ich treibe keinen Sport, aber mein Hobby ist...
Ich bin (nicht) in einem Verein.
Mein Verein heißt...
Ich trainiere immer am...
Ich spiele am...
Ich finde meinen Sport/mein Hobby toll!



Hier sind einige Fragen, die du vielleicht auch gebrauchen kannst:

Ich bin Borussia Dortmund-Fan, und du?
Treibst du Sport?
Wenn ja, welchen Sport treibst du?
Welches Hobby hast du?
Bist du in einem Verein?
Wann spielst/trainierst du? Wie findest du...?



BILD 3

Mein Hobby - Meine Interessen

Aufgabe 1

Hier gibt es Wörter und Wendungen, sodass du über alle deine Interessen berichten kannst.

Ergänze zuerst den Wortigel.

1. Ich habe einen Job als...
2. Ich spiele am Computer.
3. Ich bin gern mit meinen Freunden zusammen.
4. Ich bastele gern mit Bausätzen (z.B. Flugzeuge).
5. Ich singe in einem Chor.
6. Ich spiele in einer Band/in einem Orchester.
7. Ich bin Pfadfinder/Pfadfinderin.
8. Ich höre gern Musik.
9. Ich spiele Klavier, Gitarre usw.
10. Ich sammle Briefmarken.
11. Ich lese viele Bücher.
12. Ich tanze gern.
13. Ich mache Aerobic.



Falls dein E-Mail-Partner / deine E-Mail-Partnerin etwas Spezielles sammelt, könntest du ihm / ihr eventuell etwas für die Sammlung schicken. Falls dein Partner / deine Partnerin deine Lieblingsmusik nicht kennt, könntest du ihm / ihr eine CD und die Internetadresse der Gruppe schicken.

BILD 3

Mein Hobby - Meine Interessen

Aufgabe 1

a) Bei dieser Aufgabe zum Leseverstehen kann der Schüler neue Wörter und Wendungen zum Briefeschreiben lernen.

b) Nach dem ersten Lesen sollen sie den Inhalt des Textes mündlich in der 1. Person wiedergeben. Falls das zu schwierig ist, kann man den Text zunächst vereinfachen:

Beates Hobby ist Handball. Sie spielt seit 4 Jahren Handball. Sie spielt in einem Verein. Beates Verein heißt *Friedenauer SV*. Sie trainiert immer am Donnerstag. Das Training dauert 2 Stunden. Sie spielt meistens am Sonntag. Sie findet Handball toll.

Aufgabe 2

Eine Übung zur Bildung von Sätzen, die in der Klasse mündlich gemacht werden sollte.

Aufgabe 3

Die Schüler ergänzen den Wortigel zu „Hobbys/Interessen“ und erzählen danach von sich selbst weiter.

BILD 4

Mein Haus - Meine Wohnung

Aufgabe 1

- Zeichne oder fotografiere dein Haus von außen.
- Mache danach eine Skizze und notiere, wie es um dein Haus herum aussieht. Schreibe z.B. „Wald“, „Straße“, „See“, „Fabrik“ usw. dazu.
- Zeichne einen Grundriss von deiner Wohnung mit den Namen der Räume darauf (siehe Skizze). Schreibe *nicht* deinen Namen darauf!

Aufgabe 2

Schreibe einen Brief, in dem du:

- dein Haus von außen beschreibst,
- über die Lage des Hauses berichtest und
- erzählst, welche Räume sich in deiner Wohnung befinden.

Die Zeichnung/das Foto und der Grundriss werden an deinen Partner / deine Partnerin geschickt.

Er / Sie soll dann herausfinden, welche Zeichnung/welches Fotos von dir ist.

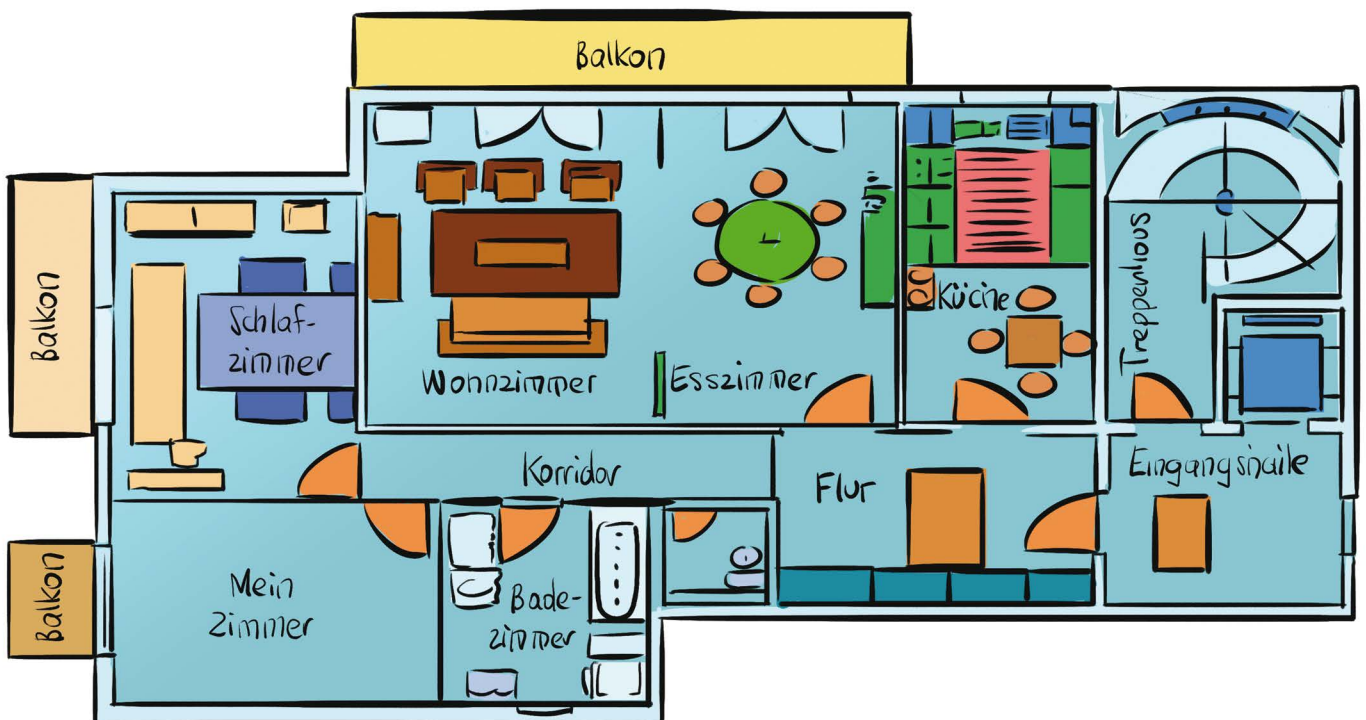


BILD 4

Mein Haus - Meine Wohnung

Aufgabe 1

Bei dieser Aufgabe sollen die Schüler zunächst zeichnen bzw. fotografieren, wo und wie sie wohnen:

- a) das Haus von außen
- b) die Lage des Hauses
- c) den Grundriss und die Raumaufteilung

Aufgabe 2

Zu diesen Zeichnungen/Fotos verfassen die Schüler dann Beschreibungen. Je nach Bedarf kann der Lehrer dabei passenden Wortschatz zur Verfügung stellen:

zu a): r Wohnblock, s Hochhaus (r Wolkenkratzer), s Reihenhause, s Einfamilienhaus, r Bauernhof, s Landhaus, e Villa

zu b): r Wald, e Straße, r See, e Fabrik usw. (s. Schülerblatt)

zu c): auf dem Lande, in den Bergen, in einer Großstadt, in einem Dorf, in einer Kleinstadt, in einer Siedlung, in einer Vorstadt.

Die Zeichnungen/Fotos werden – ohne die Namen der Schüler – gesondert verschickt (eingescannt oder als Foto). Die Beschreibungen der Wohnverhältnisse werden in einer E-Mail an die Partner geschickt (diesmal mit Namen). Die Schüler sollen dann durch das Lesen der E-Mails herausfinden, welche Zeichnungen/Fotos zu den jeweiligen Beschreibungen passen. Alle Produkte werden selbstverständlich im Klassenraum aufgehängt.

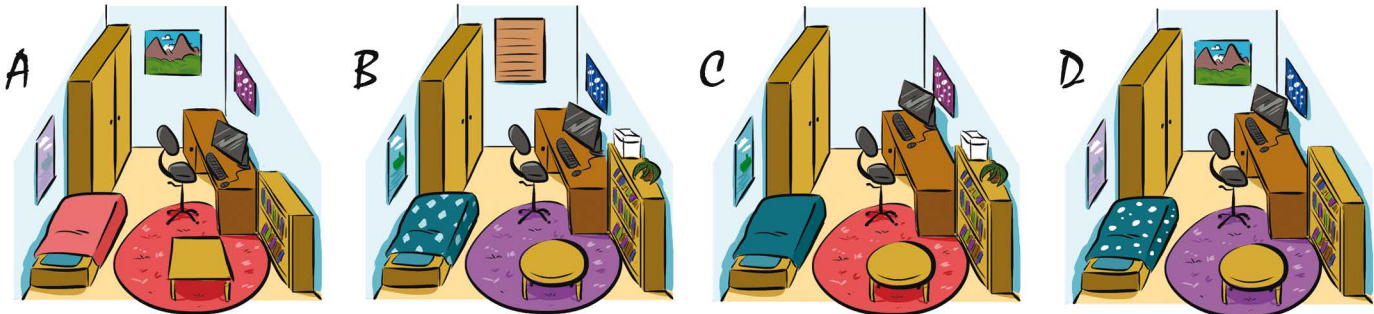
Wichtiger Hinweis: Lösungsschlüssel für den Kollegen nicht vergessen!

BILD 5

Mein Zimmer

Aufgabe 1

Schau dir die Bilder an und lies Alexanders Brief. Welches Zimmer ist sein Zimmer? Markiere die richtige Lösung.



Amsterdam, 23. September

Lieber Michael,

wie geht's dir? Mir geht's prima!

Ich habe gerade meine Möbel umgestellt! Wie mein Zimmer nun aussieht? Pass auf, ich beschreibe es dir: Wenn man reinkommt, steht vorne links mein Bett. Hinten links an der Wand steht ein Schrank. Hinten in der Mitte ist ein Fenster. Hinten rechts an der Wand steht mein Schreibtisch (auf dem Schreibtisch der Computer). Vor dem Schreibtisch steht ein Stuhl. In der Mitte liegt ein Teppich. Darauf steht ein kleiner Tisch. Vorne rechts steht ein Bücherschrank. An der Wand vorne links und hinten rechts hängen Poster.

Also, jetzt hast du sicherlich eine Ahnung, wie mein Zimmer aussieht! Beschreibe doch bitte auch mal dein Zimmer!

Aufgabe 2

- Zeichne einen Grundriss von deinem Zimmer ohne Möbel und schreibe deinen Namen darauf. Er wird an deinen Partner / deine Partnerin geschickt.
- Schreibe danach eine genaue Beschreibung von deinem Zimmer. Im Brief von Alexander kannst du passende Wörter und Wendungen dazu finden. Dein Partner / deine Partnerin soll nach deiner Beschreibung dein Zimmer „möblieren“ und den ausgefüllten Grundriss an dich zurückschicken.

BILD 5

Mein Zimmer

Aufgabe 1

Bei dieser Aufgabe zum Leseverstehen sollen die Schüler mit Hilfe des Textes das richtige Zimmer finden.

Die Lösung ist: B, denn in Bild B ist hinten in der Mitte eine Fenster..

Es ist eine gute Idee, den Möbelstücken (Substantiven) Farben zu geben, z.B.:

Maskulinum: blau

Femininum: rot

Neutrum: grün

Mehrzahl: schwarz

Indem Schüler die Zimmer farbig ausmalen, können sie einfacher das Geschlecht trainieren. So lernen sie schnell, dass sich die „blauen und grünen Wörter“ bei Dativpräpositionen mit „dem“ verbinden (*neben dem Tisch*) und die „roten“ mit „der“ (*neben der Lampe*).

Aufgabe 2

Der Schüler zeichnet einen unmöblierten Grundriss des eigenen Zimmers. Die Zeichnung wird gesondert an den Partner verschickt (eingescannt oder als Foto). Dazu schickt er einen Brief mit der Beschreibung des Zimmers. Der Partner soll versuchen, das Zimmer nach der Beschreibung zu „möblieren“. Die ergänzte Zeichnung wird zurückgeschickt, damit der Partner sie überprüfen kann (vgl. dazu das Schülerbeispiel im Anhang).

Eine Zusammenarbeit mit dem Mathe-Kollegen lohnt sich, da die Zimmer-skizzen dadurch im richtigen Maßstab gezeichnet werden können.

Bild 6: Mein Zimmer (Lehrerblatt)

Wie in der Themenübersicht erwähnt, ist Brief 6 eine Korrekturphase.

BILD 7

Mein Stundenplan

Aufgabe 1

Schreibe deinen eigenen Stundenplan nach folgendem Muster:

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
8:00-9:00 Uhr	Englisch	Deutsch	Geschichte	Physik	Dänisch
9:00-10:00 Uhr	Deutsch	Mathe	Biologie	Englisch	Geschichte
Pause	—	—	—	—	—
10:30-11:30 Uhr	Dänisch	Sport	Mathe	Mathe	Dänisch
11:30-12:30 Uhr	Mathe	Sport	Erdkunde	Biologie	Deutsch
Pause	—	—	—	—	—
13:30-14:30 Uhr	Dänisch	Mathe	Dänisch	Dänisch	Wahlfach*
Pause	—	—	—	—	—
15:00-16:00 Uhr	Religion	Wahlfach*	Physik	Klassestunde	Wahlfach*
16:00-17:00 Uhr	—	Wahlfach*	Englisch	Erdkunde	—

*Beispiele für mögliche Wahlfächer: Musik – Bildende Kunst –
Textiles Gestalten – Holzarbeit – Hauswirtschaft – Informatik –
Drama – Fotolehre u.a.



BILD 7

Mein Stundenplan

Aufgabe 2

Wie findest du deine Fächer?

Fach	blöd	doof	langweilig	okay	interessant	spannend	toll	super
1.								
2.								
3.								
4.								
5.								
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								

Aufgabe 3

Schreibe einen Brief, in dem du

- 1) deine Fächer,
- 2) Pausen,
- 3) Noten usw. beschreibst.

Welche Fächer hast du?
 Wie viele Stunden Deutsch hast du?
 Um wie viel Uhr fängt die Schule an?
 Wann hast du Pausen?
 Was machst du in den Pausen?
 Bis wie viel Uhr hast du Unterricht?
 Wie findest du deine Fächer?
 Was ist dein Lieblingsfach?
 Hast du nette Lehrer?
 Bekommst du viele Hausaufgaben auf?
 Hast du gute Noten?
 Wann hast du Ferien?



BILD 7

Mein Stundenplan

Aufgabe 1

Die Schüler sollen anhand des Musters ihren eigenen Stundenplan aufschreiben. Es gibt verschiedene Möglichkeiten ihn zu verschicken:

1. als E-Mail mit folgendem Layout: _____ / _____ / _____ ,
2. als Word-Dokument mit Tabelle,
3. als Link auf die deutschsprachige Homepage der Klasse/Schule.

Aufgabe 2

Die Schüler beurteilen ihre Fächer mit Hilfe von Adjektiven. Die Ergebnisse werden in der Klasse mündlich besprochen.

Aufgabe 3

Die Schüler schreiben ihren Brief, in dem sie über ihre Fächer, Noten und das Schulleben berichten. Das Arbeitsblatt enthält eine Reihe von Fragen, die für den Brief genutzt werden können.

BILD 8

Meine Schule

Aufgabe 1

Lies den Brief und finde das Augustinus College auf dem Stadtplan!

Amsterdam, den 05. Mai

Lieber Rasmus,

Danke für den Brief! Na, jetzt geht es bald los! Hast du schon den Koffer gepackt?
Ich hoffe, die Reise wird gut gehen! 5 Tage zusammen! Toll!

Wenn ihr zu uns kommt, müsst ihr am Hauptbahnhof die U-Bahn Richtung Gaasperplas nehmen. Bis zur Haltestelle Venserpolder. Wenn ihr aus dem U-Bahnhof kommt, geht ihr ungefähr 300 m geradeaus (Chestertonlaan). Dann seht ihr schon das Schulgebäude: es ist aus rotem Backstein und ist 3 Stockwerke hoch. Die Adresse ist Dubbelink 1. Wir treffen uns dann in der Schule. Wir freuen uns alle auf euren Besuch!

Übrigens wohne ich ganz in der Nähe der Schule. Wir können also zu Fuß nach Hause gehen (5 Min.).

Bis bald!
Deine Cherry



BILD 8

Meine Schule

Aufgabe 2

Markiere das Postamt auf dem Stadtplan!

Wenn du zum Postamt gehen möchtest, musst du von der Schule aus rechts die *Dubbeling-Straße* entlang gehen, bis du zur *Polingadreff* kommst. Dann biegst du wieder rechts ab und biegst in die erste Straße nochmal links ab. Du bist dann in der *Andersensingel*. Diese Straße gehst du bis zum Ende, bis du in die *Borispasternakstraat* kommst. Dann nur noch geradeaus bis du zur U-Bahn Station *Bijlmer* gelangst. Gegenüber befindet sich das Postamt.

Aufgabe 3

Macht zu zweit weitere Suchspiele.

Substantive	Adverbien
<ul style="list-style-type: none"> s Hochhaus e Tankstelle e Kirche s Kino s Museum e Schule s Rathaus e Post 	<ul style="list-style-type: none"> zuerst rechts gehen dann links dann wieder rechts dann 200 m geradeaus dann scharf rechts dann bis zur zweiten Kreuzung geradeaus dann über den Platz dann um ... herum dann in einem Bogen um ... über die Brücke an der/am ... vorbei bei der/beim ... geradeaus



BILD 8

Meine Schule

Aufgabe 4

a) Zeichne, kopiere oder scanne einen Stadtplan von deinem Wohnort und mache Suchspiele für deinen Partner / deine Partnerin. Schreibe dazu kleine Texte.

b) Schreibe einen Brief, in dem du

- natürlich zuerst auf den Brief von deinem Partner / deiner Partnerin reagierst,
- den Weg zur Schule (Verkehrsmittel),
- deine Schule,
- die Zahl der Schüler und dein Klassenzimmer beschreibst.



Aufgabe 1

Die Schüler sollen aufgrund der Wegbeschreibung des Briefes das Amsterdamer *Augustinus College* auf dem Stadtplan lokalisieren.

Aufgabe 2

Es folgt eine zweite Suchaufgabe, bei der die Schüler das Postamt finden sollen.

Aufgabe 3

Die Schüler sind nun vorbereitet, um mit Hilfe von Redemitteln in Partnerarbeit eigene Suchspiele durchzuführen.

Aufgabe 4

Wenn der Wortschatz „Weg finden“ gelernt ist, zeichnen, kopieren oder scannen die Schüler einen Stadtplan ihres Wohnortes und entwerfen Suchspiele für ihren Partner, die getrennt verschickt werden. Wörter wie *Kirche, Rathaus, Schule, Post* usw. werden dabei getilgt – sie sollen vom Partner anhand einer passenden Wegbeschreibung wiederhergestellt werden. Dazu schreiben die Schüler einen Brief, in dem sie u.a. ihren Schulweg, ihre Schule, die Zahl der Schüler sowie ihr Klassenzimmer beschreiben.

Wichtiger Hinweis: den Lösungsschlüssel für den Kollegen nicht vergessen!

Lösung Aufgabe 1

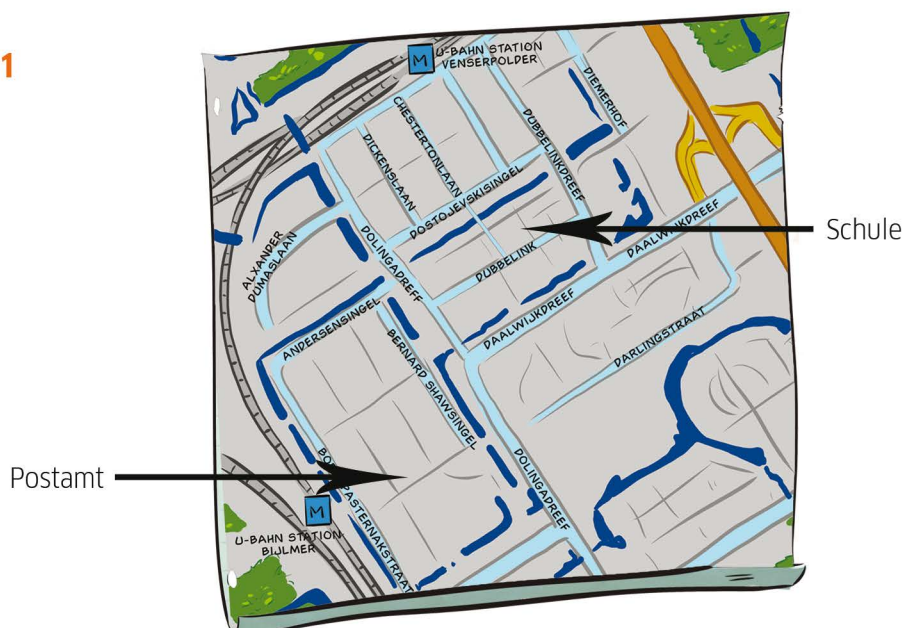


BILD 9

Mein Land

Mein Land

Zum Thema „Mein Land“ haben wir keine Schülerblätter ausgearbeitet, da sich dazu eine Fülle von Informationen im Internet recherchieren lassen.

Es hängt vom Interesse der Klasse ab, ob man diese Lerneinheit macht oder auslässt. Man kann eventuell bestimmte Inhalte auswählen oder auch ganz andere Themen bearbeiten. Im Lehrerhandbuch (vgl. Abschnitt 6) haben wir einige Vorschläge für die weitere Korrespondenz aufgelistet. Auf jeden Fall ist es wichtig, das Projekt ordentlich zu Ende zu bringen. Man bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und gibt dem Kollegen sowie den Schülern die Möglichkeit, das Projekt zu evaluieren. Zu diesem Zweck haben wir einen Evaluationsbericht für Lehrer (s. Anhang) und zwei Evaluationsblätter für Schüler vorbereitet (s. Abschnitt 4).

Jetzt können die Schüler gern Adressen austauschen. Man kann sich ja nur freuen, wenn die internationalen Kontakte weiterlaufen!

EVALUATION

Teste dich selbst!



Wie gut kennst du eigentlich deinen Briefpartner / deine Briefpartnerin?
Kreuze an:

	Ja	Weiß nicht	Nein
1. Ich habe mehr Unterrichtsstunden pro Woche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Ich habe weniger Geschwister.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Mein Schulweg ist länger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Ich bin jünger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Mein Wohnort ist kleiner.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Ich treibe weniger Sport.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Ich trainiere öfter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Wir mögen dieselbe Musik.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Unsere Wohnung hat mehr Zimmer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Mein Zimmer hat ebenso viele Fenster.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Mein Zeugnis ist besser.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Wir mögen beide Kunst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Ich sehe länger fern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Unsere Schule hat mehr Lehrer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Ich habe weniger Poster an der Wand.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. Ich bin größer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. Wir haben beide blaue Augen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18. Meine Haare sind dunkler.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19. Unsere Lieblingsfarbe ist dieselbe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20. Eine Cola (1½ Liter) kostet bei uns mehr.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

EVALUATION

Teste dich selbst!



Wie gut kennst du eigentlich deinen Briefpartner / deine Briefpartnerin?
Kreuze an:

	Ja	Weiß nicht	Nein
21. Wir haben mehr Deutschunterricht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22. Ich muss mehr zu Hause helfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23. Ich gehe öfter ins Kino.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24. Wir haben dieselben Filme gesehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25. Ich gehe lieber in die Schule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26. Wir haben dieselben Leibgerichte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27. Wir haben beide einen Computer zu Hause.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
28. Ich bekomme mehr Taschengeld.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

EVALUATION

Stimmzettel

Markiere deine Antworten.

Welche drei Wörter geben deine Meinung zu dem Projekt „Das Bild der Andern“ am besten wieder?

langweilig interessant zu lang
zu kurz toll anregend
neu international wertlos
anstregend einfach besonders schwierig
verbesserungswürdig

Was hältst du von der Art und Weise, wie der Computer im Projekt benutzt worden ist?

- 1 = sehr sinnvoll
- 2 = sinnvoll
- 3 = nicht sinnvoll
- 4 = sinnlos

Bist du der Meinung, dass dein Deutsch durch dieses Projekt besser geworden ist?

- ja ein bisschen nein